

# Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten

(gültig ab Wintersemester 2014/15)

# Inhalt

- Formen wissenschaftlicher Arbeiten
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Formatierung einer wissenschaftlichen Arbeit
- Literaturrecherche
- Zitieren und belegen
- Literaturverzeichnis

# Was ist wissenschaftliches Arbeiten?

*„Wissenschaftliches Arbeiten zeigt sich in einer systematischen und methodisch kontrollierten Verbindung eigenständiger und kreativer Gedanken mit bereits vorliegenden wissenschaftlichen Befunden. Das Vorgehen ist sorgfältig, begriffserklärend und fach- bzw. disziplinbezogen.“ (Bohl, 2005, 13; Hervorhebungen durch AP)*

# Was ist wissenschaftliches Arbeiten?

**Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens** (Brauner, Vollmer 2006, 19;  
Preißner 1994, 1-3)

- Sprachliche (Objektivität, Bescheidenheit) und inhaltliche (Quellennachweise) Besonderheiten
- Theorie als Erklärungsmodell
  - Kritische und eigenständige Auseinandersetzung mit der Literatur
- Allgemeingültigkeit, Repräsentativität
- Systematik
- Erkenntnisfortschritt

# Arten wissenschaftlicher Arbeiten

- Seminar- und Hausarbeiten
- Praktikumsberichte
- Projektberichte
- Abschlussarbeiten (BA-, MA-Arbeiten)
- Doktorarbeiten
- Habilitationsschriften
  
- Präsentationen (Poster, Vorträge)

# Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

## Notwendige Inhalte

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schluss
- Literaturverzeichnis
- Eidesstattliche Versicherung  
(bei Abschlussarbeiten)


## Mögliche Inhalte

- Abbildungsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Tabellenverzeichnis
- Anhang

# Stil wissenschaftlicher Arbeiten (Dederich, o.J.)

- Verwendung ganzer und grammatikalisch korrekter Sätze und präziser Begriffe
- möglichst keine ‚Bandwurmsätze,‘
- sparsamer und reflektierter Umgang mit Bildern, Metaphern und Analogien
- Vermeidung überflüssiger Füllwörter
- Bevorzugung des Präsens
- Vermeidung wertender Ausdrücke (‚leider‘, ‚natürlich‘, ‚selbstverständlich‘)
- präskriptive oder normative Ausdrücke (‚soll‘, ‚muss‘ usw.) sind zu vermeiden
- das Personalpronomen ‚ich‘ oder persönliche Stellungnahmen (‚meiner Meinung nach...‘) vermeiden

# Checkliste Formatierung

- 
- ✓ Schrift Arial
  - ✓ Schriftgröße 11 pt
  - ✓ Zeilenabstand 1,5fach
  - ✓ Blocksatz
  - ✓ automatische  
Silbentrennung
  - ✓ Seitenränder
    - ✓ oben und unten 2,5 cm
    - ✓ links 3cm, rechts 2,5 cm



# Richtlinien zur Formatierung

- Layout-Funktionen von Word immer ausschöpfen!
- DIN A4, 80g Papier, einseitig bedruckt
- Deckblatt als erste Seite – nicht nummeriert
- Inhaltsverzeichnis = erste nummerierte Seite („Seite 2“, „S. 2“ oder „2“)
- Seitenzahlen rechts oben in der Kopfzeile (Word: Einfügen – Kopf- und Fußzeile – Seitenzahl)
- Überschriften 1. Ebene auf einer neuen Seite und in 13pt in fett (Word: Seitenlayout – Seite einrichten - Abschnittsumbrüche – nächste Seite)
- bei Absätzen: Vor- und Nachrückungen zur optischen Trennung formatieren (Word: Seitenlayout – Absatz - Abstand)
- Anhang (erste Seite des Anhangs dient als Inhaltsverzeichnis; jeder Teil hat einen Titel sowie eine Bezifferung mit Anhang A, Anhang B, etc. ...)

# Richtlinien zur Formatierung

## ■ Abkürzungen

- ✓ bei erstmaliger Verwendung das Wort ausschreiben, die Abkürzung in Klammern dahinter einfügen
- ✓ „...Weltgesundheitsorganisation (WHO)...“

## ■ Abbildungen und Tabellen

- ✓ immer mit Überschrift/Titel sowie fortlaufender Nummerierung
- ✓ bei Abbildungen Titel **unter**, bei Tabellen **über** Visualisierung
- ✓ durch Abstände (Vor- und Nachrückungen) vom Text abgrenzen
- ✓ im Fließtext immer Beschreibung und Verweis auf die Abbildung bzw. Tabelle

- Jeweilige Verzeichnisse nur bei vielen Abkürzungen und Tabellen (n > 5)

# Literaturrecherche – Wo?

- OPAC TU Dortmund
- Zeitschriftendatenbank ZDB
- Fachdatenbanken für Rehabilitationswissenschaften
  - ✓ z.B. FIS Bildung
  - ✓ z.B. Ebsco-Datenbanken
- Internet
  - ✓ bidok
  - ✓ Google, google books, google scholar
  - ✓ REHADAT
  - ✓ Fachspezifische Internetseiten
  - ✓ Onlinefachzeitschriften
  - ✓ Destatis – statistische Daten

# Literaturrecherche – Wie?

## ■ Systematische Suche

- Schlüsselwörter werden von der Leitfrage abgeleitet
  - ✓ Erweiterte Suche im OPAC
  - ✓ Phrasensuche in Anführungszeichen (z.B. „geistige Behinderung“)
  - ✓ Verknüpfung „und“ „oder“
  - ✓ Trunkierung \* ersetzt eine Buchstabenfolge
  - ✓ Freitextsuche
  - ✓ Schlagwortsuche (Suche nach normierten Wörtern)
  - ✓ Stichwortsuche (Suche nach Wörtern, die im Titel vorkommen)

## ■ Unsystematische Suche

- Schneeballsuche, konzentrische Kreise
  - ✓ Verwendung eines Literaturverzeichnisses

# Literaturrecherche – Was?

- Monographien
  - Herausgeberwerke/Sammelbände
  - Fachzeitschriften
  - Dissertationen/Habilitationen
  - Internetquellen
  - Fachlexika
- Qualitätsmerkmale wissenschaftlicher Texte (Brauner, Vollmer 2006, 101-102)

# Umgang mit Literatur

- **Digitale Literaturverwaltung – citavi**
  
- **Kopieren/scannen**
  - ✓ komplette bibliographische Daten mitkopieren
  - ✓ mind. Autor, Jahr, Titel, Seitenzahl, Signatur (in der Regel die ersten zwei bis drei Seiten eines Buches)
  
- **Exzerpt erstellen**
  - ✓ inkl. der kompletten bibliographischen Daten
  - ✓ zielgerichtetes Lesen unter konkreten Fragestellungen und schriftliche Zusammenfassung der wichtigsten Gedanken
  - ✓ Paraphrasieren und den Text um eigene Überlegungen ergänzen

# Zitieren und belegen

## ■ Die Grundregeln:

1. **JEDE** Übernahme fremder Quellen muss belegt werden.
2. Der Sinn des Originaltextes darf **nicht** verfälscht werden.
3. Der eigene Denk- und Argumentationsprozess wird mit Zitaten **gestützt** und in den Zusammenhang **integriert**.
4. Die Quellen müssen anderen zugänglich und nachprüfbar sein.
5. Sparsame bis **gar keine** Nutzung von Sekundärquellen.

# Zitieren und belegen

## ▪ Direkte Zitate

- ✓ in Anführungszeichen „...“
  - ✓ längere Zitate (mehr als zwei Zeilen) in einem gesonderten, eingeschobenen Absatz, mit kleinerer Schrift (10pt) und einfachem Zeilenabstand
  - ✓ exakte Wiedergabe des Originals (inkl. Rechtschreib- oder Grammatikfehlern des/r Autor\_in)
  - ✓ Auslassungen „...[...]...“ oder Ergänzungen „...[Freude]...“ in eckigen Klammern
  - ✓ Verweis: Autor\_in, Jahreszahl, Seitenzahl in Klammern  
„...(Müller, 2009, 233)...“
- Die Verwendung direkter Zitate sollte abgewogen werden – nur wenn sie besonders prägnant oder wichtig sind!



# Zitieren und belegen

## ■ Indirekte Zitate – Paraphrasen

- ✓ sinngemäße Wiedergabe von Texten mit großer Relevanz für den Kontext des eigenen Textes
  - ✓ Verweise im laufenden Text;
  - ✓ Angabe von vgl. möglich, aber nicht notwendig
  - ✓ Verweis: Autor\_in, Jahreszahl, Seitenzahl „....(Ludwig, 2013, 29)...“  
oder im Fließtext „ ...Schneider (2012, 78) beschreibt die Inklusion...“
- 
- Paraphrasen sind das wichtigste wissenschaftliche Arbeitsmittel
  - Beweist, dass wesentliche Punkte eines Textes erfasst und in eigenständigen Gedanken wiedergegeben werden können.

# Zitieren und belegen

## ■ Kurzverweise im Text

- ✓ Harvard-Methode – Autor-Jahr-System
- ✓ Angabe Autor\_in, Jahreszahl sowie Seitenzahl in Klammern
- ✓ Bei bis zu drei Autor\_innen, durch Komma trennen und „&“ vor der\_dem letzten Autor\_in
- ✓ Bei mehr als drei Autor\_innen nach der\_dem ersten Autor\_in „et al.“
- ✓ Generelle Angabe der Seitenzahlen (genaue Seite oder von/bis)
- ✓ Internetquellen: Autor\_in oder Körperschaft, Jahreszahl, (falls vorhanden) Seitenzahl

# Geschlechtsgerechte Schreibweise

- Sprache ist nicht neutral!
  
- Aktuell
  - jede\_r Student\_in (gender gap)
  - die\*der Student\*in (Asterisk)
  - die Studierenden (geschlechtsneutraler Plural)
  
- Wichtig: einheitliche Schreibweise!

# Literaturverzeichnis

- nur Quellen, die im Text zitiert wurden
- alphabetische Reihenfolge
- einheitliche Vorgehensweise
- bei mehreren Werken eines Autors wird mit der ältesten Veröffentlichung begonnen
- bei mehreren Titeln aus einem Jahr mit Kleinbuchstaben 2006a, 2006b, 2006c differenziert
- jeder Eintrag schließt mit einem Punkt ab
- bei fehlendem Erscheinungsjahr Angabe „o.J.“
- Vorsatzwörter/Adelstitel werden nicht berücksichtigt
- bei mehreren Autor\_innen werden diese mit Komma getrennt, „&“ vor der\_dem letzten Autor\_in

# Literaturverzeichnis

## ■ Monographien

- ✓ Nachname der/s Autor\_in – Komma – Vorname der/s Autor\_in – Erscheinungsjahr in Klammern – Punkt – *Titel* – Punkt – ggf. Untertitel – ggf. Punkt – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlag – Punkt

Müller, Heinz (2012). *Inklusion und die Möglichkeiten zur Ausgestaltung eines inklusiven Gemeinwesens*. München: Klett.

## ■ Zeitschriften

- ✓ Nachname der/s Autor\_in – Komma – Vorname der/s Autor\_in – Erscheinungsjahr in Klammern – Punkt – Titel – Punkt – ggf. Untertitel des Aufsatzes – ggf. Punkt – In- Doppelpunkt – *Name der Zeitschrift* – Komma – *Heftnummer* – Komma – Seitenzahlen des Aufsatzes – Punkt

Müller, Heinz (2012). Inklusives Gemeinwesen. In: *Heilpädagogische Forschung*, 47, 16-25.

# Literaturverzeichnis

## ▪ Aufsatz im Sammelband

- ✓ Nachname der/s Autor\_in – Komma – Vorname der/s Autor\_in – Erscheinungsjahr in Klammern – Punkt – Titel – Punkt – ggf. Untertitel des Aufsatzes – ggf. Punkt – In – Doppelpunkt – Nachname des Herausgebers – (Hrsg.) – Punkt – *Titel* – ggf. Untertitel des Sammelbandes – Seitenzahlen des Aufsatzes in Klammern – Erscheinungsort – Doppelpunkt – Verlag – Punkt

Müller, Heinz (2011). Der Weg zum inklusiven Gemeinwesen. In: M. Seifert (Hrsg.). *Sozialraumorientierung* (S. 45-73). München: Klett.

## ▪ Internetquelle

- ✓ Nachname des Autors – Komma – Vorname des Autors – Erscheinungsjahr des Dokuments in Klammern – Punkt – *Titel* – Punkt – ggf. *Untertitel* – ggf. Punkt – Online verfügbar unter – Doppelpunkt – URL – Datum des letzten Abrufs in eckigen Klammern – Punkt

Müller, Heinz (2013). *Die Chancen einer inklusiven Gesellschaft*. Online verfügbar unter: <http://www.fk-reha.tu-dortmund.de/fk13/de> [13.11.2013].

# Quellen

- Brauner, Detlef Jürgen & Vollmer, Hans-Ulrich (2006). *Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten. Seminararbeit Diplomarbeit Doktorarbeit*. Sternenfels: Verlag Wissenschaft & Praxis.
- Dederich, Markus (o.J.). Leitfaden für Hausarbeiten. Online verfügbar unter: [http://www.fk-reha.tu-dortmund.de/Theorie/cms/de/Studium\\_und\\_Lehre/Leitfaden\\_f\\_\\_r\\_Hausarbeiten/Leitfaden\\_f\\_\\_r\\_Hausarbeiten.pdf](http://www.fk-reha.tu-dortmund.de/Theorie/cms/de/Studium_und_Lehre/Leitfaden_f__r_Hausarbeiten/Leitfaden_f__r_Hausarbeiten.pdf) [01.12.2014].
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe.
- Preißner, Andreas (1994). *Wissenschaftliches Arbeiten*. München: Oldenbourg.
- Reinhardt, Klaus (2006). *Schreiben. Ein Handbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe*. Bern: Huber.
- Samac, Klaus, Prenner, Monika & Schwetz, Herbert (2009). *Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule. Ein Lehr- und Lernbuch zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten*. Wien: Facultas.